

# Haus der Volksmusik



Schänner Blech-Füfermusik am Buuremusigtreffen Schwellbrunn

# Jahresbericht 2014

# 8. Generalversammlung Verein Haus der Volksmusik

vom 18.04.2015, 11.00 Uhr im Rest. Schwarzer Löwen, Altdorf



## Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung Protokoll
4. Jahresbericht des Präsidenten und der Betriebsleitung
5. Jahresrechnung 2014
6. Revisionsbericht
7. Budget 2015
8. Entlastung des Vorstandes
9. Weitere Geschäfte
  - a) Anträge des Vorstandes
  - b) Schriftliche Anträge von Mitgliedern
10. Wahlen
  - a) Vorstand
  - b) Präsident
11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
12. Ausblick des Präsidenten
13. Programmvorschau der Leitung
14. Varia

# Protokoll

## 7. Generalversammlung Verein Haus der Volksmusik vom 26. April 2014, 11.00 Uhr



<b>1</b>	<b>Begrüssung</b> Den musikalischen Auftakt machen die Teilnehmenden der Volksmusikwoche Morschach unter Leitung von Fabian Müller. Josef Dubacher begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste, unter ihnen Beat Jörg, Regierungsrat und Kulturverantwortlicher des Kantons Uri. Die Traktandenliste wird genehmigt.
<b>2</b>	<b>Wahl der Stimmzähler</b> Reto Grab wird zum Stimmzähler gewählt.
<b>3</b>	<b>Protokoll der GV 2013</b> Das Protokoll der GV 2013 wurde mit den Versammlungsunterlagen zugestellt; es wird für gut befunden und dem Verfasser verdankt.
<b>4</b>	<b>Jahresberichte des Präsidenten und der Betriebsleitung</b> Der Präsident wird immer wieder darauf angesprochen, was wir im Haus der Volksmusik denn überhaupt tun. Viele Arbeiten passieren im Hintergrund und sind nicht für jeden ersichtlich. Wichtigste Veränderungen waren die personellen Wechsel. Johannes Schmid-Kunz wollte sich beruflich anderweitig orientieren und baute als Nachfolger frühzeitig Markus Brülisauer auf. Das kleine aber fachlich sehr kompetente Team konnte den Übergang nahtlos gewährleisten und den Betrieb problemlos weiterführen und weiterentwickeln. Seit Anfang 2013 hat die IG Volkskultur seine Geschäftsstelle im Haus der Volksmusik, was sich positiv auf die Wahrnehmung als Netzwerkort in der Volkskultur-Szene auswirkt.

	<p>Das Volksmusik Festival Altdorf 2014 beanspruchte den künstlerischen Leiter Alois Gabriel und das Team im Haus der Volksmusik stark. Eine Arbeitsgruppe zur Zukunft des VFA arbeitet an möglichen Formen der Weiterführung. Die Arbeitsgruppe entstand vor allem, weil einige OK-Mitglieder ihren Aufgaben abgeben wollten. Zu gegebener Zeit wird das OK des Festivals über eine allfällige vierte Ausgabe informieren. Seitens des HdVM ist klar, dass ein weiteres Festival nötig ist, um die Ausstrahlung des HdVM in die ganze Schweiz zu zeigen.</p>
<b>5</b>	<p><b>Jahresrechnung 2013</b>  Die Rechnung 2013 weist einen Verlust von Fr. 8841.47 aus (Einnahmen von Fr. 224'739.60 und Ausgaben von Fr. 233'581.07). Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2013 Fr. 73'602.72.</p> <p>Das Ergebnis ist eine Folge der ausbleibenden Aktivitäten im Bereich Forschung und Dokumentation, von Rückstellungen für anstehende Projekte sowie der restriktiven Ausgabepolitik.</p>
<b>6</b>	<p><b>Revisorenbericht</b>  Der Revisorenbericht bestätigt die Korrektheit von Bilanz und Rechnung.  <b>Beschluss: Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.</b></p>
<b>7</b>	<p><b>Budget 2014</b>  Josef Dubacher erläutert das Budget für das kommende Betriebsjahr. Das Budget weist einen Verlust von Fr. 64'900.- aus. Dieser Verlust ist auf gleichbleibende Aktivitäten bei weniger Einnahmen (Beitrag Ernst Göhner-Stiftung besteht 2014 nicht mehr) zurückzuführen. Rechzeitig gebildete Rückstellungen sollten helfen diesen Verlust zu verkraften.  <b>Beschluss: Das Budget wird gutgeheissen.</b></p>
<b>8</b>	<p><b>Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsleitung</b>  <b>Beschluss: Die Versammlung erteilt dem Vorstand und der Geschäftsleitung vollumfängliche Entlastung.</b></p>

9	<p><b>Weitere Geschäfte</b></p> <p><u>a) Anträge des Vorstandes</u> Es liegen keine Anträge des Vorstandes zur Bearbeitung vor.</p> <p><u>b) Schriftliche Anträge von Mitgliedern</u> Es liegen keine Anträge von Mitgliedern zur Bearbeitung vor.</p>
10	<p><b>Wahlen</b></p> <p>Der Vorstand besteht bisher aus: (ad personam) Max-Peter Baumann, Josef Dubacher, Fabian Müller, Franz Steinegger, Willi Valotti, Werner Schibig sowie (ad functionem) Silvia Delorenzi, Dani Häusler, Marc Frei.</p> <p><b>Beschluss: Werner Schibig wird als Vorstandsmitglied für weitere 2 Jahre bestätigt. Erich Herger wird als neues Mitglied in den Vorstand gewählt.</b></p> <p>Wahl der Revisionsstelle: Mattig-Suter und Partner haben zwei Mal die Revision zur Zufriedenheit ausgeführt.</p> <p><b>Beschluss: Mattig-Suter und Partner werden für weitere 2 Jahre als Revisionsstelle gewählt.</b></p>
11	<p><b>Festsetzung der Mitgliederbeiträge</b></p> <p><b>Die Versammlung beschliesst die vorgeschlagenen Beiträge.</b></p> <p>Einzelmitglieder 50.- Paar- und Familienmitglieder 80.- Musikgruppen 100.- Vereine 150.- Juristische Personen 300.-</p>
12	<p><b>Ausblick des Präsidenten</b></p> <p>Mitte Jahr wird das Haus der Volksmusik 8 Jahre alt. Vieles hat sich eingespielt, Routinen haben sich eingestellt, vieles ist trotzdem permanent in Bewegung. Mit der Kulturbotschaft sind auch viele neue Anforderungen auf das Haus der Volksmusik zugekommen, durchaus gewollt und in unserem Sinne. Der Anspruch als nationales Kompetenzzentrum ist ungebrochen und sehr wichtig als Unterstützungsargument gegenüber von Geldgebern allen voran dem Bund.</p>

<b>13</b>	<p><b>Programmorschau der Leitung</b></p> <p>Markus Brülisauer erläutert das Kurs- und Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2014. Dieses Jahr werden verschiedene Schwerpunkte im Kursprogramm gesetzt: So werden einzelne Instrumente, regionale Stile und Repertoires in den Fokus gerückt. Das Projekt „Schänner Blech-Tanzmusik“ wird im Herbst mit einem Kurs abgeschlossen. Die Notenpublikation ist bereits im Mülirad-Verlag erschienen.</p>
<b>14</b>	<p><b>Varia</b></p> <p>Regierungsrat Beat Jörg erläutert die Bedeutung der Kultur im Kanton Uri. Das Haus der Volksmusik ist aus Sicht der Regierung auf sehr gutem Weg. Der Wechsel der Betriebsleitung hat sehr gut funktioniert und das Haus der Volksmusik entwickelt sich permanent weiter. Der Regierungsrat steht hinter dem Haus der Volksmusik und unterstützt es bei seinen Zielen. Das Amt für Kultur steht dem Haus der Volksmusik jederzeit offen!</p> <p>Zum Schluss zeigt Markus Brülisauer das Video des Flashmobs, der anlässlich des Schwyzer Kulturwochenendes im Mythen-Center Schwyz und Seewen Markt organisiert wurde. Das Video wurde auf Youtube bereitgestellt.</p>

Entschuldigungen: Max-Peter Baumann, Oswald Schaub, Hedy Kienast, Josef Röögli, Sophie Moor, Lorenz Stöckli, Christian Häfliger, Ruth Fenn, Thedy Christen, Urs Mangold, Pia Graf, VSV Unterwalden, Armin und Ruth Della Torre, Daniel Fueter, Franz Gehrig, Mario Müller, Willi Valotti, Peter Gisler

Für das Protokoll: Markus Brülisauer, Altdorf, 26. April 2014





ENGADINER WORKSHOP MIT GIAN-CARLO SIMONELLI



BRANDHÖZLER STRICHMUSIG AM VOLKSMUSIKFESTIVAL ALTDORF 2014

## 8. Betriebsjahr 2014

### Bericht des Vorstandes der Geschäftsleitung



#### Einleitung

Das vergangene Betriebsjahr wurde hauptsächlich durch das 3. Volksmusikfestival Altdorf vom 16. bis 18. Mai 2014 geprägt. Die Besucherzahlen konnten nochmals gesteigert werden und die für unser Kompetenzzentrum sehr wichtige Ausstrahlung in die ganze Schweiz brachte Musikantinnen und Konzertbesucher aus dem ganzen Land nach Altdorf.

Die Aufstockung des Personals und teilweise Umstrukturierung der Arbeitsbereiche brachte dem gesamten Team spürbare Entlastung. Dank Zusatzeinnahmen im Dienstleistungsbereich konnte die Jahresrechnung viel besser als geplant abschliessen. Nach bald zehn Jahren Betriebszeit sind nun aber gewisse Investitionen nicht mehr aufschiebbar, was sich auf zukünftige Rechnungsabschlüsse auswirken wird. Die Bemühungen um Bundessubventionen dauern an, ist der Basisbetrieb des Hauses der Volksmusik doch nach wie vor unterfinanziert.

#### 1. Grunddienstleistungen

Die Auskunft- und Beratungsdienstleistungen nahmen im vergangenen Jahr zu. Zurückzuführen ist dies immer noch auf den Nachlass von Kasi Geisser aber auch andere Archivmaterialien, die Besucher ins Haus der Volksmusik locken. Neben den fassbaren Musikalien nahm auch die Nachfrage nach Programmberatung zu.

Das Haus der Volksmusik nimmt Einsitz in der Arbeitsgruppe des CD-Labels Musiques Suisses/Neue Volksmusik, dem Dialogorgan zur Charta der Schweizer Musik und der Arbeitsgruppe WOMEX (World Music Expo).

Die Abhörstation der Fonoteca erweist sich als wertvoll, sowohl für den internen Gebrauch wie auch für Besucher.

Regelmässig informiert das Haus der Volksmusik in den Zeitschriften Schweizer Volksmusik und Alpenrosen. Projektbezogen wird auch die Zeitschrift Stubete mit Texten und Bildern beliefert. Daneben unter-

halten wir eine immer aktuelle Internetseite sowie einen eigenen Facebook-Auftritt. Alle zwei Monate erscheint unser Newsletter mit aktuellem Inhalt in aufgefrischem Design.

Räumlichkeiten und Infrastruktur haben sich im letzten Jahr nur unwesentlich verändert. Dem Haus der Volksmusik stehen ein Büro und drei Proberäume zur Verfügung. Der Verein ProMusicante nutzt unsere Räume für vielfältige Musikangebote für Personen im dritten Lebensalter. Erfreulicherweise wird unsere gut eingerichtete Infrastruktur von verschiedensten Projektgruppen genutzt. So können nicht nur die hausgemachten Kurse von der grosszügigen Ausstattung (2 Pianos, 2 Harmonien, 1 E-Piano, Kontrabass, Handorgeln, Musikanlage, Beamer, vielfältiges Notenmaterial) profitieren. Als teilweise problematisch hat sich die Akustik in den Proberäumen erwiesen. Sind alle Räume besetzt, beeinträchtigen sich die Musizierenden gegenseitig. Dies war bisher vor allem bei grossen Kursen wie dem Hanneli-Workshop der Fall. Ausweichlösungen mit weiteren Räumen im Haus haben sich bewährt. So dürfen wir kostenlos ein Sitzungszimmer im 2. OG-Ost sowie eines im 3. OG benutzen. Notfalls steht auch das Parterre zur Nutzung zur Verfügung.

## **2. Archivierung, Dokumentation und Forschung**

Die Kontakte zum Staatsarchiv Uri und zur Fonoteca wurden intensiviert und die nächsten Meilensteine konnten definiert werden:

Im Laufe des Frühlings 2015 wird der Nachlass von Kasi Geisser ans Staatsarchiv Uri übergeben und dort digitalisiert werden. Das Gesamtinventar dieses Nachlasses wurde von Markus Brülisauer komplett überarbeitet und ergänzt.

Der Nachlass des Verlags Karl Grossmann wird von Silvia Delorenzi katalogisiert, die Tonträger für die Fonoteca und das schriftliche Material fürs Staatsarchiv vorbereitet.

Laufend wird die Mediathek durch Tonträger, Fachliteratur und Noten ergänzt. Ankäufe erfolgen im Hinblick auf die bescheidenen Ressourcen nur sehr selten. Die meisten Neuzugänge werden dem Haus der Volksmusik grosszügig geschenkt. Allen Donatoren sei dafür herzlich gedankt.

Das grösste Forschungsprojekt im vergangenen Jahr drehte sich um die Schänner Fufermusig. Projektleiter Lorenz Stöckli aus Glarus ord-

nete das umfangreiche Material aus Schänis im Kanton St. Gallen. In verschiedenen Gesprächen mit dem Donator Fredi Fäh jun. konnten wertvolle Informationen gesichert werden, so dass die Geschichte der Blechtanzmusik-Tradition in Schänis nun erforscht ist. Eine Auswahl mit Tänzen aus dem Schänner Material erschien im Mülirad-Verlag Altdorf anlässlich der Projektvorstellung am 6. April 2014 in Schänis. Seither trägt die neu gegründete Formation Schänner Blech-Füfermusik diese Tradition in die ganze Schweiz hinaus mit Auftritten am Volksmusikfestival Altdorf, der Stubete am See, dem Buuremusigräffe Schwellbrunn und sogar in Ausland nach Füssen/D anlässlich des Europäischen Tags der Musik.

Viele Materialien warten nach wie vor auf ihre Bearbeitung und werden ab 2015 schrittweise in Angriff genommen. Dazu gehören die Nachlässe von Ernst Ott, Gabriel Käslin, Albert Hagen usw.

Übergeordnet beschäftigen wir uns in Zusammenarbeit mit dem Roothuus Gonten mit einer gesamtschweizerischen Volksmusikdatenbank, die einerseits die Bestände der beiden Häuser einem breiten Publikum zugänglich machen wird und andererseits für zukünftige weitere beteiligte Personen oder Institutionen offen sein soll.

### **3. Vermittlung**

Die Fachreferate Kurse und Veranstaltungen, Nachwuchsarbeit sowie Volksmusik und Schule werden neu unter dem Oberbegriff Vermittlung zusammengefasst. Neben den Klassikern wie dem Hanneli-Workshop bzw. -Stubete und der Volksmusikwoche Morschach, bot das Haus der Volksmusik 2014 vielfältige Weiterbildungsmodule an, die allesamt sehr gut besucht wurden. Die Themen lauteten wie folgt: Engadiner Ländlerfründa, Oberbaselbieter Ländlerkapelle, Langnauerli, Klavier in der Ländlermusik, Volkstanz und Perkussion in der Volksmusik.

Im Bereich der Nachwuchsarbeit wurden die Kindervolksmusikwoche und der Jungtalentschuppen organisiert, anlässlich des Volksmusikfestivals fand ein spontaner Perkussions-Workshop auf dem Rathausplatz statt und der Märchler Jungmusikanten-Stammtisch, das Musigkarussell an der Steiner Chilbi sowie das Jungmusikantentreffen im Ägerital wurden unterstützt.

Den Abschluss des Jahres bildete eine musikalische Hausdurchsuchung mit Curdin Janett, Nelly Bütikofer und Georg Vogel anlässlich der Alt-

dorfer Dezembertage, die dem Haus der Volksmusik ganz neue Klänge zu entlocken vermochte.

Für Lehrerfortbildungskurse vermittelten wir Fachleute an den Verband Bernischer Musikschulen sowie an den Verband Sing- und Musikschulen Graubünden und ein Kurs für Lehrpersonen der Kantone Uri, Ob- und Nidwalden zum Thema „Traditionelle Perkussionstechniken (Chlefele, Löffele usw.)“ wurde organisiert. Eine zunehmende Nachfrage nach den Volksmusik-Vermittlungsangeboten auf unserer Internetseite wurde mit Freude zur Kenntnis genommen.

### **Volksmusikfestival Altdorf 2014**

Das Volksmusikfestival Altdorf wird von einem Verein veranstaltet und ist somit wirtschaftlich unabhängig vom Haus der Volksmusik. Das 3. Volksmusikfestival Altdorf vom 16. – 18. Mai 2014 brachte dem Urner Hauptort während dreier Tage wiederum vielfältigste traditionelle und neue Volksmusik. Das Haus der Volksmusik war bei diesem Festival noch stärker im OK engagiert. Alois Gabriel konzipierte erneut das gesamte Programm: einerseits die kuratierten Konzerte in der Arena auf dem Lehnplatz und im Schlüsselsaal und andererseits die offenen Konzertbühnen im Altdorfer-Saal und im Winkelgebäude sowie die unzähligen Auftritte in den Stubeten- und Strassenzelten. Markus Brülisauer war für das Ressort Kommunikation zuständig, welches auch die Bereiche Marketing und Werbung beinhaltet. Es hat sich während des vergangenen Jahres gezeigt, dass ein solches Ressort sehr viel Aufwand bedeutet und die zeitlichen Ressourcen der Leitung enorm beansprucht. Für eine weitere Ausgabe des Festivals wurde diese Problematik bereits angesprochen und durch den Einsitz unseres Vorstandsmitglieds und Kommunikationsspezialisten Erich Herger im Festival-OK kann die zeitliche Beanspruchung sicherlich reduziert werden.

### **4. Basisbetrieb**

Das Haus der Volksmusik ist grundsätzlich immer Dienstags und Mittwochs geöffnet. Donnerstags und Freitags öffnen wir gerne nach Vereinbarung, oftmals ist jedoch das Büro sowieso besetzt. Einzig am Montag bleibt das Haus der Volksmusik immer geschlossen. Erreichbar sind wir rund um die Uhr per E-Mail und über den Anrufbeantworter. Die Erfahrungen der letzten beiden Jahren zeigten, dass praktisch

keine spontane Laufkundschaft im Haus der Volksmusik vorbeischauf und sich die allermeisten Besucher vorher telefonisch informieren und anmelden. Dadurch können wir uns einerseits gezielt Zeit für Beratung nehmen und andererseits auch Aufgaben in Arbeitsgruppen wahrnehmen sowie Sitzungen und Projekte ausser Haus durchführen.

Die strategische Weiterentwicklung des Hauses der Volksmusik liegt im Zuständigkeitsbereich des Gesamtvorstandes und des Betriebsleiters. Für die Leitung und Geschäftsführung des Hauses der Volksmusik ist seit Juli 2013 Markus Brülisauer verantwortlich. Zu seinen Aufgaben gehören alle Aussenkontakte zu den wichtigen Kulturförderungsstellen, die Umsetzung der strategischen Leitlinien, die Personalkoordination und die Verbindung zum Vorstand (inkl. Protokollarbeit). Sein 50%-Pensum beinhaltete bis Ende 2014 auch das Fachreferat Nachwuchsarbeit und nach wie vor die Leitung der Geschäftsstelle der IG Volkskultur. Ab 1. Januar 2015 wird das Fachreferat Nachwuchsarbeit von Elena Kaiser aus Stansstad geleitet.

Das Fachreferat Forschung und Dokumentation hat Markus Brülisauer per 1. Januar 2015 von Dieter Ringli übernommen, der aber nach wie vor als Fachberater und freier Mitarbeiter im Forschungsbereich zur Verfügung steht.

Silvia Delorenzi, Vorstandsmitglied und Präsidentin der GVS, katalogisiert ehrenamtlich Tonträger im Haus der Volksmusik, so dass diese optimal vorbereitet an die Fonoteca zur Archivierung weitergegeben werden können.

Die beiden Fachreferate Kurse und Veranstaltungen sowie Volksmusik in der Schule und Lehrerfortbildung werden von Barbara Kamm in einem 40%-Pensum geleitet.

Homepage und Newsletter werden im Auftragsverhältnis von Aschi Meyer betreut.

Sämtliche buchhalterischen Arbeiten werden von Ernst Zraggen erledigt und seit 1. Juli 2014 ist Michael Schnyder an einem Tag pro Woche im Bereich Administration tätig.

Alois Gabriel betreute auch 2014 das Grossprojekt Volksmusikfestival Altdorf als künstlerischer Leiter im Auftrag des Hauses der Volksmusik und er hat sich wiederum für die nächste Ausgabe des VFA zur Verfügung gestellt.

Die Finanzierung unseres Kompetenzzentrums kann für die dritte Be-

triebsphase (2014-2016) als gesichert bezeichnet werden. Das erwartete magere Jahr 2014 kann ein Stück weit durch erhöhte Beiträge der Zentralschweizer Kantone aufgefangen werden. Die Ernst Göhner-Stiftung und die Dätwyler-Stiftung unterstützen das Haus der Volksmusik nun ab 2015 wieder mit jährlichen Beiträgen bis 2017.

Nach wie vor streben wir eine regelmässige Bundesunterstützung des Basisbetriebs an. Diese ist nur dann zu erreichen, wenn das Haus der Volksmusik als Netzwerk funktioniert und auch als solches anerkannt wird.

Leider wird das Haus der Volksmusik in der Kulturbotschaft für die Jahre 2016-2019 noch nicht erwähnt. Entsprechende Kontakte mit Parlamentariern und der Bundesverwaltung um dennoch zu finanzieller Unterstützung zu kommen werden daher intensiv gepflegt.

## **5. Netzwerkpflge**

Das Haus der Volksmusik pflegt gute Beziehungen zu verschiedenen Organisationen, Institutionen und Vereinen wie dem Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik, der Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz, dem Verband Schweizer Volksmusik und seinen Kantonalsektionen, der IG Volkskultur, dem Schweizer Zither-Kulturzentrum Trachselwald, der Stubete am See, dem Festival Alpentöne, dem Verein Giigäbank Muotathal, dem Volksmusikverein March und Umgebung – ufgspillt & tanzet, der Musikschule proMusicante, der KlangWelt Toggenburg, dem Mülirad-Verlag Altdorf, dem Staatsarchiv Uri, der Fonoteca Nazionale, dem Bundesamt für Kultur, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, der Musikschule Uri und weiteren.

## **6. Dienstleistungen für Dritte**

Das Haus der Volksmusik bietet zunehmend Dienstleistungen im Auftragsverhältnis für Dritte an. Grösster Kunde in diesem Bereich ist die IG Volkskultur Schweiz und Liechtenstein, die dem Haus der Volksmusik ihre Geschäftsstelle angegliedert hat. Der Arbeitsaufwand für die IGV hat sich 2014 stark vergrössert, so dass die Entschädigung erhöht werden musste und zeitintensive Arbeiten von Markus Brülisauer an Michael Schnyder abgegeben wurden.

Aktuell in Arbeit ist der Kiwanis Jugendförderpreis Volksmusik Nidwalden: Andy Schaub erarbeitete zusammen mit Markus Brülisauer ein Konzept im Auftrag des Kiwanis Clubs Nidwalden zur Realisierung eines solchen

Förderpreises. Der Preis wird erstmals am 5. September 2015 im Senkel Stans verliehen.

Im vergangenen Frühling organisierte Barbara Betschart im Namen des Hauses der Volksmusik für die Schweizerische UNESCO-Kommission ein Zentralschweizer Forum zum Thema Lebendige Traditionen.

Während des gesamten Jahres 2014 arbeitete Markus Brülisauer im kleinen Arbeitskreis des Kompetenznetzwerks Musikvermittlung Schweiz + mit und brachte sich aus Sicht der Volksmusik ein. Das Resultat des Kompetenznetzwerks wird in Kürze veröffentlicht: Ein Kompass der Musikvermittlung, der als praktischer Leitfaden für Musikvermittler, Künstlerinnen, Veranstalter usw. dienen soll.

## **7. Trägerverein**

Der Vorstand des Vereins Haus der Volksmusik, Altdorf besteht aus neun Mitgliedern. Er erledigte seine Geschäfte an vier Vorstandssitzungen. Anlässlich dieser Sitzungen informierte Markus Brülisauer über die laufenden Geschäfte. Eine Delegation des Vorstandes beteiligte sich an den Gesprächen zur Zukunft des Volksmusikfestivals Altdorf, da sich verschiedene Personen aus dem OK zurückzogen und offene Fragen bezüglich Annäherung und Abgrenzung zum Festival Alpentöne im Raum standen.

## **8. Fazit und Ausblick**

Die neue Leitung des Hauses der Volksmusik hat sich etabliert und hat bereits ihre Spuren in der Programmierung der verschiedenen Aktivitäten und Angebote hinterlassen.

Personelle Aufstockung im Bereich Administration und Buchhaltung führte zu einer deutlich spürbaren Entlastung der Geschäftsleitung und der Fachmitarbeiter. Die restriktive Ausgabenpolitik konnte ein weiteres Jahr beibehalten werden, für 2015 kündigen sich jedoch grössere Investitionen im Bereich IT und Büromaschinen an, da einige Geräte ihre Lebensdauer bereits überschritten haben.

Bemühungen um finanzielle Beiträge von Stiftungen tragen Früchte, so dass die nächsten Betriebsjahre bis 2017 als gesichert gelten.

Trotz dieser guten Ausgangslage, die für sämtliche Aktivitäten genügend Luft zum Atmen bietet, bleiben die Bemühungen auf kulturpolitischer Ebene ein Anliegen höchster Wichtigkeit. Ziel ist nach wie vor die regelmässige Subvention durch den Bund, denn nur mit einer solchen kann

das Haus der Volksmusik seine Stellung als gesamtschweizerisches Kompetenzzentrum auch wirklich einnehmen und die damit verbundenen Aufgaben wahrnehmen.

Altdorf, 31. Dezember 2014

Markus Brülisauer, Geschäftsleiter

### **Schlusswort des Präsidenten**

Was gewissen Staaten unvorstellbar erscheint, ist uns gelungen: Mit weniger Geld auszukommen - vorübergehend zumindest. Budgetiert hatten wir einen grösseren Verlust. Dass es nicht dazu gekommen ist, macht mich nicht traurig. Höchst effizienter Umgang mit den anvertrauten Geldern, aber nicht Sparübungen waren angesagt. Auch sind Projekte, die wir gemeinsam mit anderen Institutionen angehen, nicht so schnell vorangekommen, wie geplant. Unsere eigenen Kernaktivitäten haben jedoch mit dem gewohnten Schwung und ungebremsster Begeisterung unser Publikum erreicht und haben, zusammen mit dem erfolgreichen Volksmusikfestival Altdorf, die Marke HAUS DER VOLKSMUSIK gestärkt.

Dass 2014 erfolgreich war, dürfen Markus Brülisauer und sein Team für sich verbuchen. Im Namen des Vorstandes danke ich allen für die vorzügliche und von viel Idealismus getragene Leistung.

Mein Dank geht auch an das OK und alle Mitarbeitenden des Volksmusikfestivals Altdorf. Sie stellen unserer Musik eine einzigartige Bühne zur Verfügung. Das Gedeihen unseres Hauses wäre nicht vorstellbar ohne das ausgezeichnete Umfeld, das uns der Kanton Uri und die Gemeinde Altdorf bieten. Ihre materielle und ideelle Unterstützung ermöglicht uns, die bescheidenen Ressourcen auf die wesentlichen Aufgaben zu fokussieren.

Ich danke Kanton und Gemeinde, ebenso den Zentralschweizer Kantonen, unseren Gönnern und unseren Vereinsmitgliedern für die stete Unterstützung.

Haus der Volksmusik, Altdorf

Josef Dubacher, Präsident

# Bericht der Revisionsstelle



Bühelstrasse 28  
Postfach 554  
CH-6431 Schwyz  
Tel +41 (0)41 819 54 00  
info@mattig.ch  
www.mattig.ch

Bericht der Revisionsstelle  
zur Eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung  
des Vereins Haus der Volksmusik Altdorf  
6460 Altdorf

**Mattig-Suter und Treuhänd- und  
Partner Schwyz Revisionsgesellschaft**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Betriebsrechnung und Bilanz) des Vereins Haus der Volksmusik Altdorf für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Schwyz, 12. März 2015 bzurgj

Treuhänd- und Revisionsgesellschaft  
Mattig-Suter und Partner

  
Bruno Zünd

Zugelassener Revisionsexperte  
Lebender Revisor



Josef Lenzlinger  
Zugelassener Revisionsexperte

## 8. Betriebsjahr Haus der Volksmusik

Bilanz per	31.12.14	Vorjahr	31.12.14	Vorjahr
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
1000 Kasse	723.60	1'615.75		
1010 Post 60-501720-5	103'159.20	80'117.05		
1020 UKB 109806-0071	218'982.60	171'651.40		
<b>Forderungen</b>				
1100 Debitoren	2'800.10	1'858.10		
1109 Delkreder	-1'177.10	-1'177.10		
1300 Transitorische Aktiven	0.00	227.20		
<b>Warenvorrat</b>				
1200 Warenbestand	1.00	1.00		
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>324'489.40</b>	<b>254'293.40</b>		
<b>Anlagevermögen</b>				
Einrichtungen				
1510 Mobiliar/Geräte/Installationen	1.00	1.00		
1520 Büromaschinen	1.00	1.00		
1521 Übrige Geräte	1.00	1.00		
1540 Instrumente	1.00	1.00		
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>4.00</b>	<b>4.00</b>		
<b>Total Aktiven</b>	<b>324'493.40</b>	<b>254'297.40</b>		
<b>Passiven</b>				
<b>Fremdkapital</b>				
2000 Kreditoren			3'104.95	8'105.35
2022 KK Ausgleichskasse			0.00	0.00
2023 KK Unfallversicherung			1'029.85	1'079.75
2024 KK Krankentagegeldversicherung			310.30	331.35
2025 KK BVG			0.00	0.00
2101 Durchlaufkonto			0.00	0.00
2300 Transitorische Passiven			87'720.00	22'020.00
<b>Rückstellungen</b>				
2600 Rückstellungen Jugendkurse			55'000.00	55'000.00
2602 Rückstellung Stiftungsbeiträge			20'000.00	20'000.00
2603 Rückstellung VFA			40'000.00	38'000.00
2604 Rückstellungen Archivierung			20'000.00	20'000.00
2606 Rückstellung Forschungsprojekte			20'000.00	13'000.00
2607 Rückstellungen Symposium			0.00	0.00
2608 Rückstellungen EDV-Projekt			12'000.00	12'000.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>259'165.10</b>	<b>189'536.45</b>		
<b>Eigenkapital</b>				
2800 Eigenkapital			64'761.25	73'602.72
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>64'761.25</b>	<b>73'602.72</b>		
<b>Total Passiven</b>	<b>323'926.35</b>	<b>263'139.17</b>		
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>567.05</b>	<b>-8'841.77</b>		
<b>Total</b>	<b>324'493.40</b>	<b>254'297.40</b>		

## Erfolgsrechnung 2014 und Budget 2015 Haus der Volksmusik (01.01.2014 bis 31.12.2014)

Ertrag	Budget 2014		Ertrag 2014		Budget 2015		Aufwand		Budget		Aufwand		Budget	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Beitrag Gemeinde Altdorf	25'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00					40'000.00	40'000.00	16'432.95	20'000.00		
Beitrag Kanton Uri	70'000.00	70'000.00	70'000.00	70'000.00					3'000.00	3'000.00	4'106.55	5'500.00		
Beiträge Zentralschweizer Kantone	44'000.00	44'000.00	44'000.00	44'000.00					10'000.00	10'000.00	14'651.15	20'000.00		
Beitrag Göhner-Stiftung	0.00	0.00	0.00	0.00					50'000.00	50'000.00	55'200.00	57'000.00		
Beitrag Migros	0.00	0.00	0.00	0.00					20'500.00	20'500.00	13'791.10	20'000.00		
Mitgliederbeiträge	10'000.00	10'000.00	12'770.00	10'000.00					40'000.00	40'000.00	34'800.00	53'000.00		
Beiträge Übrige Kulturförderer	0.00	0.00	0.00	5'000.00					10'000.00	10'000.00	5'000.00	10'000.00		
Kurse	60'000.00	60'000.00	68'651.50	60'000.00					1'500.00	1'500.00	6'500.00	0.00		
Veranstaltungen	0.00	0.00	4'970.94	0.00					21'000.00	21'000.00	36'140.00	40'000.00		
Dienstleistungen	6'500.00	6'500.00	17'601.05	8'000.00					6'000.00	6'000.00	2'748.60	3'000.00		
Forschung und Dokumentation	500.00	500.00	10'500.00	500.00					1'000.00	1'000.00	694.45	1'000.00		
Verkauf Produkte	500.00	500.00	1'915.00	500.00					12'000.00	12'000.00	15'941.50	17'000.00		
Diverser Ertrag	500.00	500.00	-8'861.10	100.00					5'000.00	5'000.00	0.00	2'000.00		
Betriebliche Nebenerfolge	500.00	500.00	17.05	0.00					56'000.00	56'000.00	39'903.84	59'400.00		
Ausserord. und Betriebsfremder Erfolg, Steuern	0.00	0.00	0.00	0.00					500	500	87.25	500		
									2'000.00	2'000.00	0.00	2'000.00		
									3'900.00	3'900.00	0.00	0.00		
									Ausserordentlicher Betriebsfremder Aufwand					
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>217'500.00</b>	<b>217'500.00</b>	<b>246'564.44</b>	<b>273'100.00</b>					<b>282'400.00</b>	<b>282'400.00</b>	<b>245'997.39</b>	<b>310'400.00</b>		
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Budget</b>	<b>ER</b>	<b>Budget</b>	<b>Budget</b>										
	2014	2014	2015	2015										
Ertrag	217'500.00	246'564.44	273'100.00	273'100.00										
Aufwand	282'400.00	245'997.39	310'400.00	310'400.00										
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>-64'900.00</b>	<b>567.05</b>	<b>-37'300.00</b>	<b>-37'300.00</b>										

# Vorstand und Geschäftsleitung 2014

Präsident	Josef Dubacher, Seewen
Mitglieder	Daniel Häusler, Schwyz Erich Herger, Bürglen Fabian Müller, Zürich Franz Steinegger, Altdorf Marc Frei, Altdorf Max Peter Baumann, Lisberg/D Silvia Delorenzi, Biasca Werner Schibig, Küsnacht a. Rigi
Revisionsstelle	Mattig-Suter und Partner, Schwyz
Leitung	Markus Brülisauer, Siebnen
Fachreferate	Barbara Kamm, Jona Dieter Ringli, Aathal-Seegräben Elena Kaiser, Stansstad
Buchhaltung Administration	Ernst Zraggen, Attinghausen Michael Schnyder, Muotathal
Tonträgererfassung	Silvia Delorenzi, Biasca
Adresse	Haus der Volksmusik Lehnplatz 22 6460 Altdorf 041 871 15 41 info@hausdervolksmusik.ch www.hausdervolksmusik.ch



JONNY GISLER, HANS AREGGER UND DANI HÄUSLER AM WORKSHOP ZUM PROJEKT BROADCASTING SWISSNESS



VOLKSKULTUR-FLASHMOB IM MYTHEN-CENTER UND SEEWEN MARKT